Service und Sicherheit großgeschrieben!

Sicherheit ist oberstes Gebot! Mit dieser Maßgabe entwickelte die PlaNOS in Zusammenarbeit mit vielen Institutionen eine servicefreundliche Variante des Ein- und Ausstieges an Bushaltestellen.

Die Hauptanliegen sind hierbei:
Kooperation mit den Beteiligten und eine Standardisierung mindestens in der Region.

Der exakte Haltepunkt des Busses, die Absenkung der Türseite des Busses, kontrastierte und strukturelle Markierungen des Haltestellenareals, der Einbau eines neuartigen Bordsteines und viele andere Faktoren führten zu einer ganz bestimmten Bauweise der Bushaltestelle, die für den Buskunden eine wesentlich verbesserte und sicherere Möglichkeit bietet, sich im Öffentlichen Nahverkehr zu bewegen.

In vielen Diskussionen zeigte sich, dass die Entwicklung dieser Haltestellenbauweise direkt verbunden war mit der Suche nach den sichersten Möglichkeiten.

Bisheriges Einsteigen

Einsteigen im neuen System

Verkehrssicherheit durch Barrierefreiheit

Wir danken für die Unterstützung und Zusammenarbeit:

- Behindertenbeirat des Landkreises Osnabrück
- Behindertenforum der Stadt Osnabrück
- Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.
- Stadt Osnabrück Fachbereich Städtebau
- Landkreis Osnabrück
- Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Osnabrück
- Polizei Niedersachsen
- Verkehrsgemeinschaft Osnabrück, VOS

Sicher Einsteigen

Wie verbessert man ein gutes System?

Seit vielen Jahren ist die PlaNOS mit vielen Beteiligten bemüht, die Busverbindungen und die Haltestellensituationen zu optimieren.
Immer wieder gibt es neue Ideen, die mit der Stadt Osnabrück, dem Landkreis Osnabrück und allen anderen verkehrsplanerischen Institutionen diskutiert und geplant bzw. umgesetzt werden.

So ist für den Busverkehr in der Stadt und im Landkreis ein gut durchdachtes Nahverkehrssystem entstanden.
Durch neue Entwicklungen, Erkenntnisse und Erfahrungen entwickelt sich dieses System fort.
So liegt der Fokus der PlaNOS seit einem Jahrzehnt auch auf einer möglichst barrierefreien Ausgestaltung der Bushaltestellen.
Somit werden schon seit dem Jahr 2004 in der Stadt und dem Landkreis Osnabrück die Bushaltestellen nach einem abgestimmten Schema barrierefrei gestaltet, dass seit dem Jahr 2012 wie in diesem Folder dargestellt, weiterentwickelt wurde.

Mit diesem Folder möchten wir über die neuen Entwicklungen informieren und das verbesserte System vorstellen.

Aktueller Anlass und Grundlagen sind:

1. Personenbeförderungsgesetz – PBefG, §8
2. Grundgesetz - GG, Art.3
3. Behindertengleichstellungsgesetz - BGG, §4 Barrierefreiheit
4. DIN 32984 (Bodenindikatoren) und
5. DIN 32975 (Kontrastenorm)

Neue Ideen aus Erfahrung

Zielführende Streifen des Systems „Osnabrücker Haltestelle”

Die Baumaterialien und die korrekte Umsetzung führen zum gewünschten Erfolg: das gezielte Auffinden der Haltestelle und des Aufmerksamkeitsfeldes sowie das sichere Einsteigen in den Bus.

Kontakt bei Fragen und Anregungen:

PlaNOS
Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück

Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück GbR

Alte Poststraße 9, 49074 Osnabrück
Telefon: (0541) 2002 – 2215
Telefax: (0541) 2002 – 3145
E–Mail: info@planos-nahverkehr.de
www.planos-nahverkehr.de

© PlaNOS middendorf®

Auflage 5000 St.
Stand: 06.12.2013

„Die Osnabrücker Haltestelle”

PlaNOS
Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück

Ein Unternehmen von Stadt und Landkreis Osnabrück

Der Standpunkt macht den Unterschied

Voraussetzung für das Funktionieren des Systems ist das möglichst exakte Halten des Busses mit der Vordertür am Aufmerksamkeitsfeld direkt am Bordstein.

Die „Osnabrücker Haltestelle”

Das neue Haltestellensystem

Bequemer Ein- und Ausstieg für alle

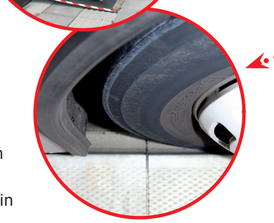
Der Bus fährt zielgenau an die Haltestelle und neigt die rechte Seite herunter auf die Bordsteinebene.
Durch diese „Kneeling-Technik“ bewegen sich die verschiedenen Höhen, Busboden und Bordstein, aufeinander zu und erleichtern so **jedem** Fahrgast den Ein- und Ausstieg.

Kinderwagen, Einkaufstaschen, Rollstuhl, Rollator und Co.

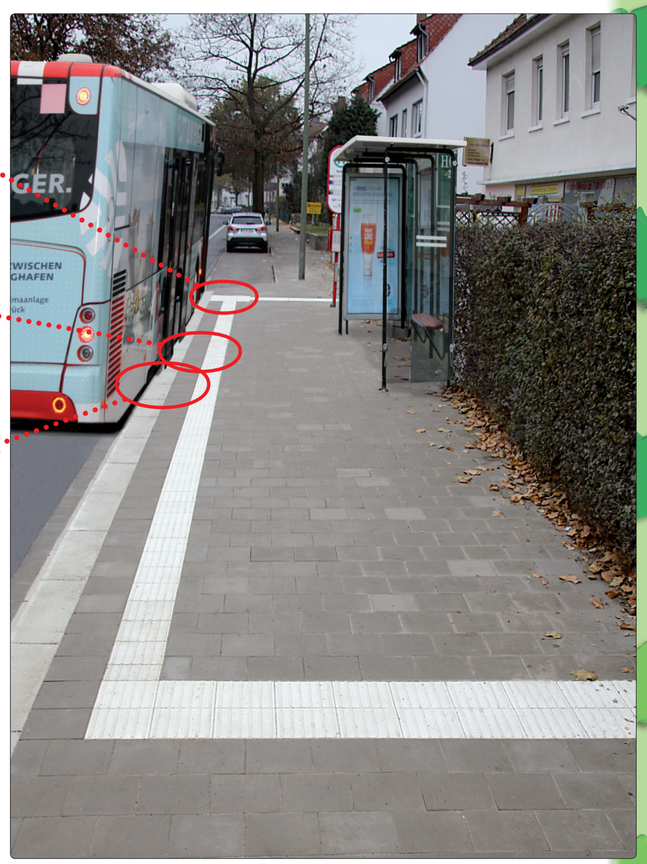
Für Fahrgäste, die mit einem Handicap leben oder Lasten zu bewegen haben, sind die Angleichung des Höhenunterschiedes und die immer gleiche Halteposition des Busses an der Haltestelle eine enorme Erleichterung.

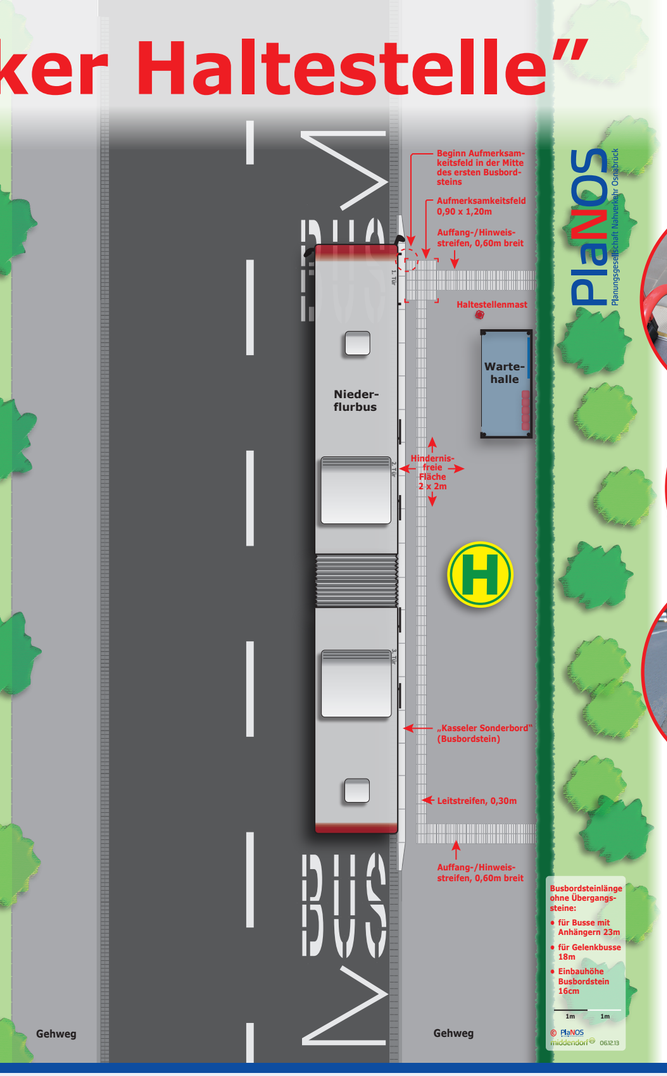
Keine Lücke - gleiche Höhe

Indem der Bus mit den Reifen direkt an den besonderen Bordstein fährt, bleibt für den Fahrgast fast keine Lücke zwischen Bordstein (Hochbord) und Busboden.
Bus und Bordstein bilden eine Einheit - somit bleibt die Einstiegshöhe immer gleich.



Bushaltestellensituation
Osnabrück, Kirchstraße auf der Wersener Landstraße





Neue Steine machen es möglich

Das „Aufmerksamkeitsfeld“

Das Aufmerksamkeitsfeld (im Format 4x3 Platten) dient zur besseren Orientierung und bietet dem Fahrgast eine sichere Warteposition, vor der der Bus direkt mit seiner Vordertür hält.

Die „Rippenplatten“

Durch die weiße Farbe vom Gehwegpflaster hervorgehoben, bildet das Leitsystem gerade optisch für Sehbehinderte einen Haltestellen-”Rahmen“. Diese besonderen Platten besitzen eine Rippenstruktur, die mit weißem Stock ertastbar ist. Die Führung der Blinden wird durch die systemgerecht verlegte Platte mit den Rippen immer in Fahrtrichtung erzielt.

Der spezielle Hochbordstein

Durch die besondere Form des „Kasseler Sonderbord“ in Verbindung mit speziellen Übergangssteinen wird der Bus in einer Linie geführt. Darüber hinaus bietet dieser Hochbordstein durch die „strukturierte, noppenähnliche” Oberfläche sowie der weißen Farbe weitere Sicherheitsaspekte für Blinde und Sehbehinderte.

Gute Planung und sicheres Fahren

Einheitliches Haltestellensystem

Zielgenaues Fahren

Der ankommende Bus hält an den Haltestellen des neuen Systems mit der Vordertür immer exakt vor dem Aufmerksamkeitsfeld (siehe Haltestellenskizze).

Ran an den Bordstein

Nur wenn der Reifen des Busses direkt am Sonderbord steht (gerne auch daran entlang fährt) funktioniert das System. Die Bauform des Sonderbords ist an die Busreifen angepasst, so dass beim Kontakt keine Schäden an den Reifenflanken entstehen. Der Stein leitet den Bus!

Die Türen bleiben oben

Ganz an den Hochbordstein herangefahren, können die nach außen schwenkenden Türen beruhigt (auch mit „Kneeling-Technik“) geöffnet werden, denn sie können in diesem System weder an den Bordstein anstoßen noch auf dem Bordstein aufliegen.

Fast auf gleicher Höhe

Durch die Verwendung von Niederflurbussen ist es möglich, fast auf die gleiche Höhe des „Sonderbords” (Einbauhöhe 16 cm) zu kommen. Dadurch wird sowohl der Einstieg als auch der Ausstieg wesentlich vereinfacht und sicherer.